



Liebe Saarländerinnen,
liebe Saarländer,

rasche und kompetente psychologische Unterstützung – das ist es, was die Opfer von Gewalttaten vor allem benötigen. Umso mehr, da die Reaktionen Betroffener auf traumatische Ereignisse sehr unterschiedlich sind. Verarbeiten die einen tragische Erlebnisse und Eindrücke eher gut, reagieren andere mit körperlichen und psychischen Beschwerden. Damit diese Belastungen oder seelischen Wunden nicht dauerhaft Narben hinterlassen, bedarf es therapeutischer Behandlung.

Die Kinder-Traumaambulanz ist im Juli 2019 gegründet worden. Bisher in Kleinblittersdorf an die Saarland-Heilstätten GmbH in den Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (KJPP) angegliedert, ist sie jetzt in Saarbrücken in den SHG-Kliniken Sonnenberg zu finden: Sie dient zugleich als zentrale Kontaktstelle für weitere Standorte in St. Wendel und Merzig.

Die Kinder-Traumaambulanz bietet binnen kürzester Zeit kompetente Unterstützung. Die(s) ist umso wichtiger, da die Erfahrungen zeigen, dass eine oft monatelange Suche nach einem Therapieplatz zur Verfestigung der traumatischen oder belastenden Erlebnisse führen kann.

Die Therapeutinnen und Therapeuten der Kinder-Traumaambulanz besitzen über viele Jahre eine ausgewiesene Fachexpertise zu Traumafolgebelastrungen. Sie mit ihrer Kompetenz, ihrer Erfahrung und ihrem Einfühlungsvermögen als Partner an unserer Seite zu wissen, ist ein gutes Gefühl.

Magnus Jung

Dr. Magnus Jung
Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit



SHG
Zentrum Kinder- & Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Kinder-Traumaambulanz Saarland
Saarland Heilstätten GmbH
Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Sonnenbergstraße 10, Haus 21,
66119 Saarbrücken



Landesamt für Soziales
Hochstraße 67
66115 Saarbrücken
www.las.saarland.de

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Gesundheit
Franz-Josef-Röder-Straße 23
66119 Saarbrücken
presse@soziales.saarland.de
www.soziales.saarland.de

Saarbrücken, August 2022

- Landesamt für Soziales
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

Kinder-Traumaambulanz im Saarland

Hilfe für Kinder und Jugendliche,
die Opfer von Gewalttaten wurden



SAARLAND



- Landesamt für Soziales
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

SAARLAND



Gewalterlebnis

Nach einer körperlichen oder psychischen Gewalterfahrung können in Einzelfällen unter anderem Symptome starker psychischer Belastung wie Niedergeschlagenheit, Albträume, Ängste, Unruhe, Dissoziationen oder Flashbacks auftreten. Diese gehören zunächst zu einer normalen Stressreaktion. Bei manchen Betroffenen halten die Belastungssymptome aber länger an und führen oftmals zu Einschränkungen im Alltag und zu psychischen und mitunter auch körperlichen Folgeerkrankungen wie zum Beispiel einer Posttraumatischen Belastungsstörung oder Depression.

Zielgruppe:

- Kindern und Jugendlichen, die Opfer einer Gewalttat wie z.B. Überfall, Vergewaltigung, sexueller Missbrauch oder Schlägerei geworden sind, bietet die Kinder-Traumaambulanz im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) psychotherapeutische Unterstützung. Auch Kinder und Jugendliche, die unter psychischer Belastung als Zeuge einer Gewalttat leiden, können sich melden und Unterstützung in Anspruch nehmen.

Ziele des Angebotes sind unter anderem:

- Diagnostik der vorliegenden psychischen Symptome und weitergehende Empfehlungen
- Prüfung der Indikation und Beratung mit Blick auf eine weitere langfristige Therapie
- Prävention chronischer Traumafolgestörungen

Therapeutisches Angebot:

- Psychotherapeutische Einzelgespräche
- Diagnostik der vorliegenden psychischen Symptome und weitergehende Empfehlungen
- Eingehende Beratung zu möglichen Traumafolgesymptomen und -störungen
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote

Opferentschädigung

Wer im Geltungsbereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) Opfer einer vorsätzlichen Gewalttat wird und dadurch eine gesundheitliche Schädigung erleidet, kann einen Anspruch auf Opferentschädigung geltend machen. Dies gilt auch für Hinterbliebene von Personen, die infolge der Gewalttat verstorben sind. Ziel ist, die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen solcher Taten auszugleichen.

Die individuellen Leistungen reichen von Heil- und Krankenbehandlung über Fürsorgeleistungen bis zur Gewährung einer Beschädigten- oder Hinterbliebenenrente.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

- Landesamt für Soziales
Hochstraße 67, 66115 Saarbrücken
www.las.saarland.de

Rückfragen zum Opferentschädigungsgesetz:

Tel.: (0681) 99 78-24 78
Fax: (0681) 99 78-24 98

Rückfragen zur Traumaambulanz:

Tel.: (0681) 99 78-24 86
Fax: (0681) 99 78-24 94

Kontakt Traumaambulanz

Saarland Heilstätten GmbH

Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Kinder-Traumaambulanz Saarland
Sonnenbergstraße 10, Haus 21,
66119 Saarbrücken

Sekretariat:

Tel.: (0681) 889-27 00

Fax: (0681) 889-27 99

Email: kindertraumaambulanz@sb.shg-kliniken.de;
sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de; www.shg-kliniken.de

Termine:

Termine werden schnellstmöglich angeboten.
Anmeldung: Montag bis Freitag 8.30 bis 16 Uhr

Leitung:

Andrea Dixius, Leitende Psychologin
Prof. Dr. med. Eva Möhler, Chefarztin

Team:

Psychologinnen/en, Psychotherapeutinnen/en,
Ärztinnen/e
Das Team besitzt eine ausgewiesene Fachexpertise
in Traumadiagnostik und Psychotraumathepie.

Kosten:

Beim Erstkontakt ist ein Antrag zum Opferentschädigungsgesetz (OEG) auszufüllen. Hilfe beim Ausfüllen erhalten Betroffene und deren Sorgeberechtigte vom Team der Kinder-Traumaambulanz. Die Kosten für zunächst acht probatorische Behandlungen werden vom Saarland übernommen. Diese Sitzungen dienen dem Kennenlernen von Therapeut und betroffenem Kind oder Jugendlichen und der Vorbereitung der nachfolgenden Therapieeinheiten.

